

**Kölner
Philharmonie**



**Sonntag
23. März 2025
16:00**

Keine Pause
Ende gegen 17:00



Kinderkonzert

**Von Träumen, Tönen,
Tarantella – ein
musikalisches Abenteuer
in Italien**

Alexander Wanat *Schauspiel*

Alinde Quartett

Eugenia Ottaviano *Violine*

Guglielmo Dandolo Marchesi *Violine*

Gregor Hrabar *Viola*

Bartolomeo Dandolo Marchesi *Violoncello*

Das Alinde Quartett nimmt die kleinen und großen Zuschauer mit auf eine musikalische Reise nach Italien. Dabei wird das Konzertpodium zu einer Piazza, wo musiziert, getanzt und gelacht wird.

Wenn das Alinde Quartett eine wilde Tarantella anstimmt, können die kleinen Besucherinnen und Besucher unmöglich still auf ihren Plätzen sitzen bleiben. Der Schauspieler Alexander Wanat und das Streichquartett laden dazu ein, Italien von seiner schönsten Seite kennenzulernen und einen abenteuerlichen Nachmittag zu erleben, mit Geschichten aus Italien, mit viel temperamentvoller Musik von früher und heute und mit ausgelassenen Tänzen.

Eine Produktion der KölnMusik



Alexander Wanat

Alexander Wanat, 1992 in Düsseldorf geboren, studierte Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin und gastierte während seines Studiums am Berliner Ensemble in Robert Wilsons *Faust I+II* und am Staatstheater Braunschweig, wo er mit Mina Salehpour und Stephan Rottkamp zusammenarbeitete. Von 2017 bis 2022 war er Ensemblemitglied am Theater Aachen. Bei einigen Inszenierungen wirkte er als musikalischer Leiter mit, darunter *Die Leiden des jungen Werther* 2019 und *Bilder einer großen Liebe* 2022 in der Inszenierung von Calle Fuhr am Volkstheater Wien. Weiterhin entwickelte er als Co-Autor, Co-Regisseur und Spieler das Stück *Sein oder Nichtsein or THE DIRECTOR IS NOT PRESENT*, das 2023 zum Shakespeare-Festival Neuss eingeladen wurde. Zurzeit ist Alexander Wanat am Düsseldorfer Schauspielhaus in *Der Geizige* (Regie: Bernadette Sonnenbichler) und in *Mindset* (Regie: Robert Zeigermann) zu sehen.

Alexander Wanat ist heute zum ersten Mal in der Kölner Philharmonie zu erleben.



Alinde Quartett

Die Mitglieder des Alinde Quartetts studierten bei zwei der Größten der Kammermusik: bei Günter Pichler (Alban Berg Quartett) an der Escuela Superior de Música Reina Sofía in Madrid und im Jahr zuvor bei Eberhard Feltz an der Musikhochschule »Hanns Eisler« Berlin. Weitere Inspiration erhielten sie von Persönlichkeiten wie Andrés Schiff, Ferenc Rados, Ida Bieler, Andrés Keller, Tabea Zimmermann, Alessandro Moccia, Erich Höbarth, Natalia Prischepenko, Christoph Richter und Richard Gwilt. Ab 2018 arbeitete und studierte das Quartett mit Rainer Schmidt (Hagen Quartett) in Basel.

Benannt nach einem von Franz Schubert als Lied vertontem Gedicht von Friedrich Rochlitz, hat sich das Alinde Quartett international sowohl auf modernen als auch auf historischen Instrumenten als herausragendes Streichquartett einen Namen gemacht. Sein breit gefächertes Repertoire reicht von der Renaissance über den Kern der klassischen Streichquartett-Literatur bis hin zu zeitgenössischen Werken. Dabei führt die Hingabe des Quartetts an historische Aufführungspraktiken und die Verwendung auch von Darmsaiten und historischen Instrumenten im Klang des Ensembles zu besonderer Authentizität.

Einladungen führen das Quartett in einige der renommiertesten Konzertsäle und zu Musikfestivals auf der ganzen Welt, so u. a. in die Elbphilharmonie in Hamburg, das Konzerthaus Berlin, in die Kölner Philharmonie, zum Schleswig-Holstein Musik Festival, zu den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, zum Verbier Festival, zu den Aldeburgh Residencies, den Chamber Music European Meetings in Bordeaux, dem Mozartfest Würzburg und zur Chamber Music Residency beim Festival d'Aix-en-Provence.

Ein besonders ehrgeiziges und bahnbrechendes Projekt, dem sich das Alinde Quartett zurzeit widmet, ist die Gesamtaufnahme der Streichquartette von Franz Schubert. Dabei schlägt das Quartett gleichzeitig einen Bogen in unsere Zeit, indem jede CD mit einer Auftragskomposition ergänzt wird, die von der Musik Schuberts und seinem musikalischen Erbe inspiriert ist. Die sechsbändige Reihe soll zum Schubertjahr 2028 vollständig vorliegen. Neben den Auftritten auf renommierten Konzertbühnen gibt das Alinde Quartett in pädagogischen Projekten mit Begeisterung sein Wissen und die Leidenschaft für Musik an die junge Generation weiter. So engagieren sich die Vier u. a. in Workshops, Kinder- und Familienkonzerten an prominenten Orten wie der Kölner Philharmonie und dem Festspielhaus Baden-Baden. Der Wunsch, den musikalischen Nachwuchs zu fördern, führte auch zur Kooperation mit der Ida Bieler Academy in Köln, die von Eugenia Ottaviano, der Ersten Geigerin des Alinde Quartetts, mitbegründet wurde.

Das Alinde Quartett erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Anerkennungen bei internationalen Wettbewerben, darunter der Titel als Laureate beim Internationalen Kammermusikwettbewerb »Citta di Pinerolo e Torino« und beim Concorso Internazionale »Salieri Zinetti«. Dank seines Erfolgs erhielt das Ensemble ein Quartett von Instrumenten, die von dem berühmten Geigenbauer Peter Greiner aus Holz eines einzigen Baums hergestellt wurden.

Bei uns war das Alinde Quartett zuletzt im November vergangenen Jahres zu Gast. Im Rahmen seiner Porträt-Reihe wird es am 27. April 2025 erneut bei uns zu hören sein.



Fotos: Alexander Wanat © Antoine de Saint Phalle;
Alinde-Quartett © Davide Cerati (und in Überarbeitung KölnMusik/Mathis Hanspach),
hand werk © Rebecca ter Braak,

Gesamtherstellung: adHOC Printproduktion

VORSCHAU

KINDERKONZERT

Sonntag | 18.05.2025 | 11:00

Ruben Michael *Regie*

Mara Lena Schönborn *Kostümbild/Szene*

hand werk

Daniel Agi *Flöte, Alltagsgegenstände*

Heni Hyunjung Kim *Klarinette, Alltagsgegenstände*

Thibaut Surugue *Klavier, Alltagsgegenstände*

Moritz Koch *Percussion, Alltagsgegenstände*

Jae A Shin *Violine, Alltagsgegenstände*

Niklas Seidl *Violoncello, Alltagsgegenstände*

Luftballon

Ein Kinderkonzert mit zeitgenössischer Musik von hand werk

mit Werken von

**Michael Maierhof, Natasha Diels, Hanna Eimermacher,
Carola Bauckholt und Francesco Filidei**

Luftballons sind zart und luftig, machen Spaß und laden zum Spiel ein. Sie haben aber auch eine andere Seite, können knallen und tröten, man kann sie reiben und zum Quietschen bringen.

hand werk ist eines der spannendsten Ensembles für Neue Musik in Köln und Garant für feinsinnige Klangvielfalt: Die Mitglieder sind Virtuosen an Flöte, Klarinette, Violine, Cello, Klavier und Schlagzeug, in diesem Konzert aber sind Glas- und Plastikflaschen sowie andere Alltagsgegenstände die eigentlichen Instrumente. Und Luftballons.

ACHT BRÜCKEN in Kooperation mit KölnMusik